

E-GOUVERNMENT – EIN ANFANG.

Der Gemeindehaushalt für das Jahr 2017 weist ein Defizit von ca. 2 Mio. € aus. Einsparpotentiale für die Gemeinde sehen wir Grüne beim Einsatz der elektronischen Kommunikation. Mitte letzten Jahres ist das sogenannte „eGovernment“ Gesetz in Kraft getreten. Viele Dienstleitungen der Gemeinde werden in Zukunft auf elektronischem Wege zu erbringen sein.

Ein Teil der Leistungen der Gemeinde wäre bereits jetzt verhältnismäßig leicht automatisierbar und auf elektronischem Wege umsetzbar. Hier bestehen mit einer Zustellung auf elektronischem Wege aus unserer Sicht erhebliche Vereinfachungs- und Einsparpotentiale. Papier- und Portokosten würden gespart und Personalaufwand reduziert. Bereits heute bieten viele Unternehmen den Kommunen hier Beratungsleistungen und Lösungen an. Wir sind gespannt, ob die Verwaltung mit dem Bürgermeister an der Spitze unserem Vorschlag folgt und die Potentiale nutzen wird.

FÖRDERPROGRAMM GUTE SCHULE 2020.

Die Landesregierung aus SPD und Grünen hat das Investitionsprogramm „Gute Schule 2020“ im Umfang von zwei Milliarden Euro für die Kommunen in NRW aufgelegt. Diese Mittel sollen gezielte Investitionen in die Schulinfrastruktur ermöglichen, um diese zukunftsfähig zu machen.

Gelingende Bildung, Inklusion und Integration brauchen gute und moderne Schulen. Für die Gemeinde Borchon steht eine Summe von 767.000 € für die Instandhaltung von Schulgebäuden und Sportanlagen zur Verfügung. Hiermit kann neuer Schulraum geschaffen werden oder die digitale Infrastruktur unserer Schulen verbessert werden. Laut Auskunft der Verwaltung wird zurzeit gemeinsam mit den Schulen der Förderbedarf der Borchener Schulen erfasst, um anschließend die notwendigen Mittel beim Land zu beantragen.

INFRASTRUKTUR FÜR NAHMOBILITÄT.

Auf unseren Antrag hin, wurde beschlossen, neue, festinstallierte Fahrradständer aufzustellen. Mit einer Landesförderung in Höhe von 90% der Kosten soll die umweltfreundliche und energiesparende Nahmobilität mit dem Fahrrad in Borchon gefördert werden. Gleichzeitig haben wir die Einzelhändler in Borchon gebeten, die Aufstellung von Fahrradständern zu prüfen.

An einem modernen Fahrradständer können die Fahrräder einfach und zuverlässig abgestellt und abgeschlossen werden. Daher werden sie auch gerne genutzt. Eine Zunahme von innerörtlichem Radverkehr ist wünschenswert und sollte durch das Bereitstellen von zusätzlichen und geeigneten Abstellplätzen gefördert werden. Insbesondere die zunehmende Zahl von E-Bikes wird zu einer weiteren Steigerung des Radverkehrs in Borchon führen. Diese Aussage wird durch die stetig steigenden Verkaufszahlen von E-Bikes in der Region bestätigt. Mit unserer Initiative wollen wir Borchon stärker zu einer fahrradfreundlichen und umweltbewussten Kommune machen.

1. FÜR DEN UNTERSCHIED.
2. GRÜN WÄHLEN!

GRÜN – AKTUELL

04 / 2017

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN BORCHON

Vor der Landtagswahl kämpfen Parteien um Stimmen und auch kommunale Themen werden in Borchon unter diesem Vorzeichen behandelt. Wir Grüne beteiligen uns gerne an dieser Debatte und stellen unsere Positionen klar.

Wir Grüne setzen uns konsequent für den Ausstieg aus Kohle und Atomkraft sowie für den Erhalt der gemeinsamen Lebensgrundlagen ein. Und das aus gutem Grund! Stellten die Bundeskanzlerin und der UNO-Generalsekretär im Rahmen der Klimakonferenz in Paris doch übereinstimmend fest: „Der Klimawandel ist die Überlebensfrage der Menschheit.“ Dem gemeinsamen Ziel, die Energieproduktion bis etwa 2050 auf 100% erneuerbare Energien umzustellen, haben sich 195 Nationen angeschlossen.

Nach dem Motto „national lächeln, regional schwächeln“ bekommen die Akteure vor Ort bei der Umsetzung dann doch „kalte Füße“ und rudern kräftig zurück. Dabei ist jetzt doch die Zeit, den Beschlüssen Taten folgen zu lassen: Vor Ort muss gehandelt werden, verhandelt werden, Kompromisse gesucht werden, sonst wird eine Lösung der herausragenden Zukunftsfragen nicht zu erreichen sein. Ganz gleich, welche Partei die Verantwortung in den nächsten Jahren übernehmen wird, das Problem rückt näher. Es wird sich nicht folgenlos vertagen lassen.

PADERGRÜN.DE

Im Folgenden informieren wir Sie über unsere Positionen sowie kommunale Themen in Borchon kurz vor der Wahl zum Landtag von Nordrhein-Westfalen.

IN DIESER AUSGABE:

TRAURIGES WINDSPIEL

SOZIALTICKET FÜR BORCHON

NACHTFLUG – KRITISCH

E-GOUVERNMENT – EIN ANFANG

FÖRDERPROGRAMM GUTE SCHULE 2020

INFRASTRUKTUR FÜR NAHMOBILITÄT

ZUSAMMEN IST ES NRW.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Borchon
Guido Reitmeyer, Hartmut Oster

Kreisverband Paderborn
Hillebrandstr. 5 • 33102 Paderborn
052 51/2 65 49 • buero@gruene-paderborn.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

TRAURIGES WINDSPIEL.

Unser Land steht vor der großen Herausforderung, konsequent aus den fossilen Energieträgern auszuweichen und die erneuerbaren Energien auszubauen. Das ist die zentrale Aufgabe unserer Zeit und zugleich auch eine der größten Herausforderungen. Jetzt müssen die Schritte auf dem Weg dahin gegangen werden, damit für die kommenden Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Es gilt zu erhalten, was uns erhält. Auf diesem Weg ist der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien unerlässlich. Der Ausbau soll im natur- und umweltverträglichen Rahmen stattfinden und die Schutzinteressen der Bürgerinnen und Bürger vor übermäßiger Belastung berücksichtigen.

In Borchten und den umliegenden Orten nimmt die Windkraft sichtbar einen erheblichen Anteil der erneuerbaren Energien ein. So wird sichtbar, was sonst für uns unsichtbar bleibt: An anderer Stelle stehen die zentralen Kraftwerke, an anderer Stelle weichen ganze Ortschaften dem Braunkohleabbau. Die Windkraftanlagen vor Ort produzieren den täglichen Energiebedarf, ohne Atommüll zu produzieren und ohne fossile Energieträger zu verbrennen. Damit wird das Klima nicht weiter mit CO₂ belastet. Das ist eine wichtige Grundlage für die Absicherung der Daseinsvorsorge vor Ort und in der Region.

Borchten hat auf diesem Weg die Weichen leider falsch gestellt. Wo die Gemeinde selbst hätte steuern können und die Gestaltungsmöglichkeiten in der Hand hatte, hat die Mehrheit im Rat die Weiterentwicklung politisch falsch eingeschätzt, blockiert und verpasst. Logische Konsequenz ist der vor dem Verwaltungsgericht Minden für ungültig erklärte Flächennutzungsplan. Dieser politische Fehler hat die Tür für einen ungesteuerten Zubau an Anlagen erst eröffnet. Auf dem Klageweg soll nun versucht werden, die Rechtskraft wiederherzustellen. Dieses Ziel der Wiederherstellung halten wir für nicht zielführend, da der bestehende Plan weitere gravierende Mängel enthält. Er stellt somit keine verantwortbare Sicherheit dar. Neben der ersten Niederlage, die zur Ungültigkeit führte, wurde auch aktuell die



Beschwerde gegen Aufstell-Genehmigungen durch den Kreis Paderborn in Minden abgewiesen.

Die Borchener SPD Fraktion beschreitet lokal isoliert und ohne gesetzliche Grundlage in NRW ausschließlich den Weg der Verhinderung. Die „Zustimmung“ für den Klageweg wird allenfalls von einer gefühlten Mehrheit getragen. Sie ist eher ein Alleingang, der zudem viel Geld kosten kann und den wir daher nicht mittragen. Beim Grünen Kernthema Energiewende ist mit der SPD in Borchten eine konstruktive Zusammenarbeit derzeit nicht gegeben. Ansätze für eine Erkenntnis, Kompromissbereitschaft oder die Offenheit zur Erarbeitung von gemeinsamen Lösungsansätzen sind nicht erkennbar. Unserer Ansicht nach gilt es jetzt für die „Verantwortlichen“, die politische Niederlage zu akzeptieren, strategische Fehler einzugestehen und wieder eine zukunftsfähige Politik anzustreben. Offen und transparent muss jetzt der Flächennutzungsplan neu aufgestellt werden. Dabei sind die Akteure vor Ort samt den Bürgerinnen und Bürgern von Borchten umfassend zu beteiligen. Es bleibt die Hoffnung, dass wieder der gemeinsame Wille zur Gestaltung erkennbar wird.

SOZIALTICKET FÜR BORCHTEN.

Seit 2011 sind im Landeshaushalt Fördermittel für die Kreise eingestellt, um deren Kosten bei der Ausgabe von preislich vergünstigten Sozialtickets an Bedürftige zu finanzieren. Zur Verfügung stehen jährlich 40 Mio. € für die vergünstigte Abgabe von ÖPNV-Tickets an die Empfänger von:

- Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (SGB II)
- Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie laufender Hilfe zum Lebensunterhalt („Sozialhilfe“, SGB XII)
- Leistungen nach d. Asylbewerberleistungsgesetz
- Leistungen nach der Kriegsopferfürsorge

Die Kreise decken damit den Einnahmeausfall, der bei den Verkehrsunternehmen durch die Abgabe der ca. 40% günstigeren Tickets entsteht. Diese Tickets bedeuten für Bedürftige, dass sie besser mobil sind und besser am öffentlichen Leben teilhaben sowie sich einfacher in den Arbeitsmarkt integrieren können.



WIS.d.P.-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW • Johannes Menze • Hillebrandstr.5 • 33102 Paderborn • klimaneutral gedruckt

Nach Angabe des Landes haben in NRW inzwischen über 90 % der Berechtigten Zugang zu Sozialtickets. Die Verkehrsunternehmen gewinnen neue Kunden. Den Aufwendungen der Unternehmen stehen höhere Einnahmen durch den Verkauf der Sozialtickets vollständig ohne eigene Finanzmittel unter dem Vorbehalt einer vollständigen Refinanzierung durch das Land gegenüber.

Für den Kreis Paderborn stehen beim Land jährlich mehrere 100.000 € zur Verfügung. Wir haben beantragt, dass sich die Gemeinde beim Kreis Paderborn für die Einführung der Sozialtickets einsetzt. Da die Ticketpreise in Borchten vergleichsweise hoch sind, halten wir diese Forderung für besonders wichtig!

NACHTFLUG – KRITISCH.

Bereits seit langem befassen sich verschiedene lokale Gruppen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern mit dem Thema Nachtflug und den damit einhergehenden Lärmbelastungen. Wir Grüne unterstützen dieses Engagement.

Grundsätzlich sehen wir auch, dass der Flughafen in unserer Region seinen Beitrag zur Mobilität und Logistik leistet und als solcher sein bestehender Status nicht in Frage gestellt wird. Der Betrieb geht allerdings mit Belastungen für die Anwohner einher, die insbesondere die Nachtruhe stören. Eine mögliche Erweiterung des Flugbetriebes in der Nacht lehnen wir deshalb strikt ab. Lärm macht krank und hier geht die Gesundheit eindeutig vor!

Es besteht aktuell die Sorge, dass sich insbesondere in der Nacht Veränderungen einstellen, die gravierende Belastungen für Borchten mit sich bringen können. So hat es den Anschein, dass die in den zurückliegenden Jahren ausgehandelte freiwillige Selbstbeschränkung von Flugbewegungen in der Nacht zugunsten der Wirtschaftlichkeit des Flugbetriebes aufgehoben wurde. Wir haben daher Herrn Bürgermeister Allerdissen gebeten, sich als Mitglied in der Fluglärm-Kommission für die Einhaltung der Nachtflugregelungen einzusetzen.